

Zu wenig Frauen in Führungspositionen

Mentoring-Programm der Unternehmerverbandsgruppe soll individuell helfen

Nicht gegen Männer, aber für Frauen – so versteht sich ein neues Netzwerk, das die Unternehmerverbandsgruppe jetzt ins Leben gerufen hat. Mit einem Mentoring-Programm sollen Frauen auf führende Funktionen vorbereitet werden oder dabei unterstützt werden, sich in leitenden Positionen zu behaupten. Dabei helfen die teilnehmenden Frauen sich gegenseitig: Führungskräfte helfen Nachwuchskräften. Damit die Hilfestellungen möglichst konkret und individuell sind, hat der Unternehmerverband jeweils Zweier-Teams mit je einer Mentorin und einer Mentee gebildet. „Mit unseren guten Kontakten zu den Unternehmen können wir hier die richtigen Frauen zusammenbringen“, so Elisabeth Schulte, die das Projekt für die Unternehmerverbandsgruppe koordiniert. Die Teilneh-



Startschuss für das Frauen-Mentoring: Mit fünf Tandems startet der Unternehmerverband das neue Programm zur Förderung weiblicher Führungskräfte (Foto: Heidmeier)

merinnen kommen vor allem aus der Industrie – im sozialen Dienstleistungsbereich, der ebenfalls stark im Unternehmerverband repräsentiert ist, sind Frauen in Füh-

rungspositionen nicht ungewöhnlich.

Bei der Erst-Auflage des Frauen-Mentorings machen zunächst fünf „Tandems“ den Anfang. Die Tan-

dems arbeiten jeweils an persönlichen Zielsetzungen. Regelmäßig treffen sich die Teilnehmerinnen des Frauen-Mentorings, um über Erfahrungen zu berichten und Ideen

auszutauschen. Schon beim Start-Gespräch im HAUS DER UNTERNEHMER machen die beteiligten Frauen sehr schnell klar, dass es dringend notwendig ist, dass sich Frauen in Sachen Karriere gegenseitig unterstützen. „Wenn es um Führungsaufgaben geht, haben wir es immer noch mit männlicher Dominanz zu tun“, sagt eine Mentorin, die nach langjähriger Führungserfahrung weiß, wovon sie spricht.

Dabei ist ihr aber vor allem der positive Ansatz des Frauen-Mentorings wichtig: „Mir ging es selbst nie darum, mich ständig mit Männern zu vergleichen. Ich habe mich auf meine Stärken besonnen: Positiv und offensiv.“ Natürlich hätten sich in den letzten Jahren schon einige Rahmenbedingungen für Frauen verbessert, aber man sei längst nicht am Ziel.